



Stadt Niederkassel

BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

Auszug aus der Sitzung vom:	Rat der Stadt Niederkassel	Niederschrift zur Sitzung 30.06.2009
-----------------------------	----------------------------	---

15. Anfragen

Anfragen von Ratsmitgliedern

a) Beantwortung von schriftlich vorgelegten Anfragen

- keine -

b) sonstige Anfragen

1. Ratsmitglied Reusch wies auf ein Schreiben der Verwaltung an die Vorsitzenden der Ortsvereine der Parteien hin und erkundigte sich, ob das Anbringen der Werbeplakate der Jungen Union von der Stadt genehmigt worden sei.
Die Verwaltung teilte hierzu mit, dass die Plakataktion dann als genehmigt gilt, wenn die in dem Schreiben genannten Vorgaben, insbesondere die vorgeschriebene 3-Monatsfrist, eingehalten wurden.
Ratsmitglied Vehreschild (CDU) bestätigte, dass die vorgeschriebene Frist exakt eingehalten wurde.
2. Ratsmitglied Wagener (Bündnis 90/Die Grünen) erkundigte sich nach dem Stand der vorgesehenen Verbesserung des Leitungsnetzes für die DSL-Verbindung in Rheidt und Mondorf.
Die Verwaltung teilte mit, es seien diesbezüglich Verhandlungen mit der Deutschen Telekom und anderen Anbietern geführt worden. Dabei habe sich gezeigt, dass die Telekom keine weiteren Investitionen mehr im Jahr 2009 tätigen werde.
Die Verwaltung geht davon aus, dass sich jedoch in 2010 Möglichkeiten der Verbesserung des DSL-Netzes ergeben werden. Neben dem Ausbau des Glasfasernetzes sei auch eine DSL-Anbindung über Funk im Gespräch.
3. Ratsmitglied Plum (SPD) erkundigte sich nach dem Sachstand des mit der Stadt Köln abzuschließenden Vertrages bezüglich des Retentionsbeckens Langerer Bogen.
Die Verwaltung teilte mit, dass die Vereinbarung noch nicht abgeschlossen werden konnte, da es bei der Stadt Köln noch Unstimmigkeiten im Hinblick auf die durchzuführenden Pflegemaßnahmen gebe.
Die Verwaltung sagte zu, den Vertragsentwurf dem zuständigen Ausschuss vorzulegen.



Stadt Niederkassel

Nachrichtlich:

Der Vertragsentwurf wurde bereits dem Haupt-, Finanz- und
Beschwerdeausschuss in
seiner Sitzung am 04.12.2008 vorgelegt.

4. Ratsmitglied Hunger (SPD) wies darauf hin, dass das Sportheim auf dem Rheidter Werth keinen schönen Anblick mehr biete und erkundigte sich, wie lange das Gebäude voraussichtlich noch stehen wird. Weiterhin wollte er wissen, was mit der noch vorhandenen Bandenwerbung passiert.
Die Verwaltung teilte hierzu mit, dass man im Vorfeld des Bewilligungsbescheides der Bezirksregierung keine baulichen Veränderungen vornehmen könne, da man dadurch Fakten schaffe, die sich negativ auf die Bewilligung des Zuschusses auswirken könnten.
Die noch vorhandene Bandenwerbung werde jedoch entfernt, zumal der Stadt hierdurch keinerlei Einnahmen zukommen.